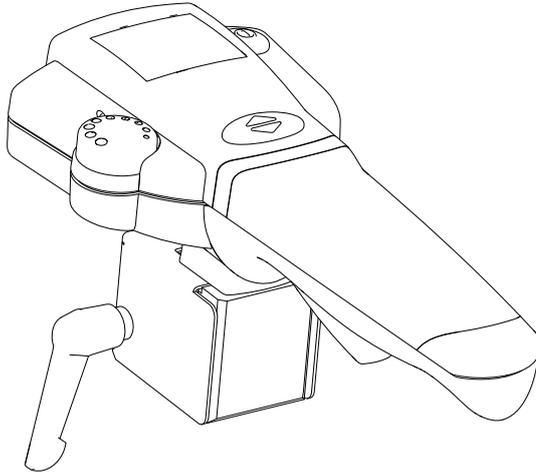


Invacare® LiNX IDC

de **Fahrpult**
Gebrauchsanweisung



Diese Gebrauchsanweisung MUSS dem Benutzer des Produkts ausgehändigt werden.

VOR der Verwendung dieses Produkts MUSS die Gebrauchsanweisung gelesen werden. Bewahren Sie sie auf, um später darin nachschlagen zu können.



Yes, you can.®

© 2023 Invacare Corporation

Alle Rechte vorbehalten. Die Weiterveröffentlichung, Vervielfältigung oder Änderung im Ganzen oder in Teilen ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Invacare ist untersagt. Marken sind durch ™ und ® gekennzeichnet. Sofern nicht anders angegeben, sind alle Markenzeichen Eigentum der Invacare Corporation oder derer Tochtergesellschaften bzw. werden von diesen in Lizenz genutzt. Invacare behält sich das Recht vor, Produktspezifikationen ohne vorherige Ankündigung abzuändern.

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemein	4
1.1 Über dieses Handbuch	4
1.2 Verwendungszweck	4
1.3 Lebensdauer	4
2 Sicherheit	6
2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise	6
2.2 Sicherheitsinformationen zur IDC	6
3 Aufbau und Funktion	8
3.1 Oberseite	8
3.2 Unterseite	8
3.3 Aufkleber am Produkt	9
4 Inbetriebnahme	11
4.1 Montieren/Entfernen der IDC	11
4.2 Anschließen der IDC an das Steuerungssystem	12
5 Verwenden	13
5.1 Starten der IDC	13
5.2 Wechsel zwischen „Steuerung durch Begleitperson“ und „Steuerung durch Rollstuhlbenutzer“	13
5.3 Festlegen der Geschwindigkeit	13
5.4 Steuerung des Rollstuhls mit der IDC	14
5.4.1 Steuerung des Rollstuhls	14
5.4.2 So reagiert der Rollstuhl auf Bewegungen des Griffs	14
5.5 Informationen zur „Nothalt“-Funktion	15
5.6 Fehlerdiagnose	16
5.6.1 Störungs- und Diagnosecodes	16
6 Instandhaltung	19
6.1 Wartung der IDC	19

1 Allgemein

1.1 Über dieses Handbuch

Dieses Dokument ist eine Ergänzung zur Benutzerdokumentation des Produkts.

Diese Komponente selbst trägt kein CE- und UKCA-Zeichen, ist aber Teil eines Produkts, das der Medizinprodukteverordnung 2017/745, Klasse I und Teil II UK MDR 2002 (in der jeweils gültigen Fassung) Klasse I über Medizinprodukte entspricht. Sie ist daher durch die CE- und UKCA-Kennzeichnung des Produkts abgedeckt. Weitere Informationen finden Sie in der Benutzerdokumentation des Produkts.

Verwenden Sie diese Komponente nur, wenn Sie diese Anleitung gelesen und verstanden haben. Wenden Sie sich außerdem an qualifiziertes Pflegepersonal, das mit Ihrem gesundheitlichen Zustand vertraut ist, und klären Sie mit dem Pflegepersonal alle Fragen rund um die korrekte Verwendung und die erforderliche Anpassung.

Beachten Sie, dass es in diesem Dokument Abschnitte geben kann, die für Ihre Komponente nicht relevant sind, da dieses Dokument für alle verfügbaren Modelle gilt (zum Zeitpunkt der Drucklegung). Wenn nicht anders angegeben, bezieht sich jeder Abschnitt in diesem Dokument auf alle Modelle der jeweiligen Komponente.

Invacare behält sich das Recht vor, die technischen Daten der Komponenten ohne weitere Ankündigung zu ändern.

Vergewissern Sie sich vor dem Lesen dieses Dokuments, dass Sie die aktuelle Fassung haben. Die jeweils aktuelle Fassung können Sie als PDF-Datei von der Invacare-Website herunterladen.

Wenn die gedruckte Ausführung des Dokuments für Sie aufgrund der Schriftgröße schwer zu lesen ist, können Sie die entsprechende PDF-Version von der Invacare-Website herunterladen. Sie können das PDF-Dokument dann auf dem Bildschirm so anzeigen, dass die Schriftgröße für Sie angenehmer ist.

Für weitere Informationen über die Komponente, z. B. Sicherheitshinweise und Rückrufe, wenden Sie sich bitte an Ihren Invacare-Vertreter. Die entsprechenden Adressen finden Sie am Ende dieses Dokuments.

Im Falle eines schweren Zwischenfalls mit der Komponente sollten Sie den Hersteller und die zuständige Behörde in Ihrem Land informieren.

1.2 Verwendungszweck

Mit der IDC kann die Steuerung des Elektrorollstuhls vom Rollstuhlbenutzer auf eine Begleitperson übertragen werden. Für den Rollstuhlbenutzer selbst ist die IDC nicht geeignet. Die Begleitperson geht hinter oder seitlich neben dem Rollstuhl und bestimmt über den Druck auf einen Griff intuitiv und mit minimalem Kraftaufwand Geschwindigkeit und Richtung der Bewegung. Mit einer Spezialprogrammierung können auch Verstellungen am Rollstuhl vorgenommen werden. Mit der Aktivierung der IDC übernimmt die Begleitperson die volle Verantwortung für Rollstuhl und Rollstuhlbenutzer.

1.3 Lebensdauer

Unser Unternehmen geht bei diesem Produkt von einer Produktlebensdauer von fünf Jahren aus, soweit das Produkt innerhalb des bestimmungsgemäßen Gebrauchs eingesetzt

wird und sämtliche Wartungs- und Servicevorgaben eingehalten werden. Diese Lebensdauer kann sogar überschritten werden, wenn das Produkt sorgfältig behandelt, gewartet, gepflegt und genutzt wird und sich nach der Weiterentwicklung der Wissenschaft und Technik nicht technische Grenzen ergeben. Die Lebensdauer kann sich durch extremen Gebrauch und unsachgemäße Nutzung allerdings auch erheblich verkürzen. Die Festlegung der Lebensdauer durch unser Unternehmen stellt keine zusätzliche Garantie dar.

2 Sicherheit

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise



WARNUNG!

Gefahr von Sach- und Personenschäden durch Kurzschlüsse

Die Anschlussstifte an Kabeln, die an das Leistungsmodul angeschlossen sind, können auch bei ausgeschaltetem System unter Spannung stehen.

- Kabel mit unter Spannung stehenden Anschlussstiften müssen so angeschlossen, gesichert oder (mit nicht leitenden Materialien) abgedeckt werden, dass sie nicht mit Menschen oder möglicherweise Kurzschluss verursachenden Materialien in Berührung kommen.
- Wenn Kabel mit unter Spannung stehenden Anschlussstiften abgekoppelt werden müssen (z. B. wenn das Buskabel aus Sicherheitsgründen vom Fahrpult getrennt wird), müssen die Kabel gesichert oder (mit nicht leitenden Materialien) abgedeckt werden.



Gefahr einer Beschädigung der Anschlussstifte

Durch Berührung können die Anschlussstifte verschmutzt oder durch elektrostatische Entladung beschädigt werden.

- Die Anschlussstifte nicht berühren.



Gefahr einer Beschädigung des Elektrorollstuhls

In keinem der Gehäuse befinden sich vom Benutzer zu wartende Teile.

- Die Gehäuse nicht öffnen oder demontieren.

2.2 Sicherheitsinformationen zur IDC



VORSICHT!

Gefahr von Sach- und Personenschäden

Wenn die IDC starken Stößen (z. B. Kollision mit einer Wand oder Sturzschaden) ausgesetzt war oder sichtbar beschädigt ist, kann es zu Funktionsstörungen oder unbeabsichtigter Bewegung kommen. Möglicherweise sind interne Komponenten beschädigt.

- Falls unbeabsichtigte Bewegungen auftreten, muss die Verwendung der IDC und des Elektrorollstuhl sofort eingestellt und ein qualifizierter Techniker hinzugezogen werden.

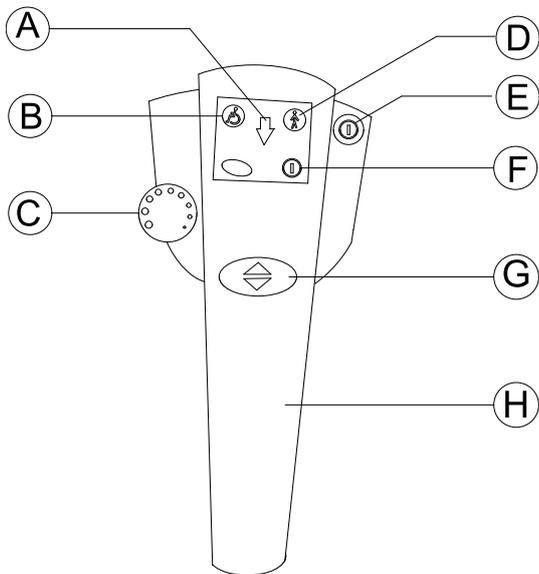
**VORSICHT!****Risk of injury or damage**

Wenn der Klemmhebel oder die Schrauben von Griff und Gehäuse zu fest angezogen oder durch eine nicht von Invacare zugelassene Vorrichtung ersetzt werden, können interne Komponenten der IDC beschädigt werden. Dies kann zu einem unbeabsichtigten Fahrtsignal führen, wodurch der Elektrorollstuhl von selbst anfährt, wenn die Steuerung des Rollstuhls über die IDC erfolgt.

- Die Griffschrauben **KEINESFALLS** festziehen. Der Griff kann sich verklemmen oder blockieren.
- Den Klemmhebel und die Gehäuseschrauben nur handfest anziehen (max. 6 Nm).
- Die Schraube am Monoblock mit 1 Nm festziehen.
- Für die Befestigung der IDC ausschließlich den von Invacare gelieferten Klemmhebel samt der zugehörigen Schrauben verwenden.
- Den Elektrorollstuhl vor der Verwendung testen.

3 Aufbau und Funktion

3.1 Oberseite



A LED „Rückwärtsgang aktiviert“

B LED „Rollstuhlfahrer steuert“

C Geschwindigkeitsregler

D LED „Begleitperson steuert“

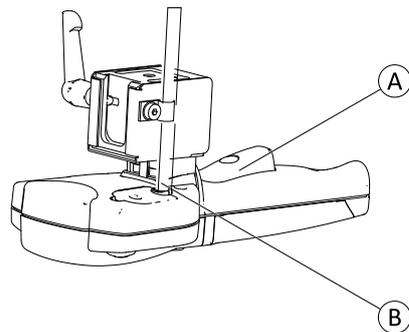
E EIN/AUS-Taste

F Status-LED

G Taster „Vorwärts/Rückwärts“

H Schiebegriff

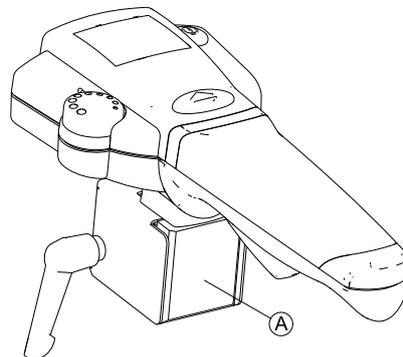
3.2 Unterseite



A Auslöserhebel für Fahren/Nothalt

B Buskabel

3.3 Aufkleber am Produkt



<p>A</p>	<p>The label features the Invacare logo at the top. Below it, the serial number 'SN 17E012345' is printed above a greyed-out box. The reference number 'REF 1607767' is printed above another greyed-out box. At the bottom, there are three symbols: a crossed-out wheeled bin (WEEE), a person icon, and a circular arrow with a document (manual instruction).</p>	<p>Produktkennzeichnung mit folgenden Informationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Invacare Logo • Seriennummer des Produkts • Referenznummer des Produkts • WEEE-Symbol • Symbol „Anwendungsteil“ • Symbole „Gebrauchsanweisung“
----------	---	--

Erläuterung der Symbole auf den Aufklebern

	<p>WEEE-Symbol (Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte)</p> <p>Dieses Produkt wurde von einem umweltbewussten Hersteller geliefert. Das Produkt enthält Substanzen, die die Umwelt schädigen können, wenn sie nicht in Übereinstimmung mit der nationalen Gesetzgebung entsorgt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das auf dem Produkt angebrachte Symbol einer durchgestrichenen Mülltonne soll Sie ermutigen, die Möglichkeiten des Recyclings zu nutzen. • Wir bitten Sie, umweltverträglich zu handeln, und dieses Produkt nach Ende seiner Lebensdauer über eine lokale Müllverwertungsanlage recyceln zu lassen.
	<p>Anwendungsteil vom Typ B</p>
	<p>Empfehlung, vor der erstmaligen Verwendung des Moduls die Gebrauchsanweisung zu lesen.</p>

4 Inbetriebnahme

4.1 Montieren/Entfernen der IDC



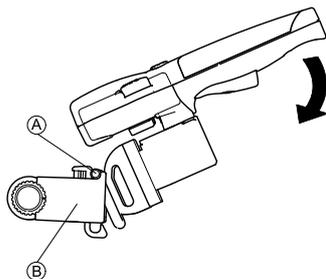
WICHTIG!

Gefahr von Beschädigungen

Durch eine montierte IDC vergrößern sich die Abmessungen des Rollstuhls. Beim Fahren ohne Begleitperson könnte die IDC beschädigt werden, beispielsweise beim Rückwärtsfahren gegen ein Hindernis.

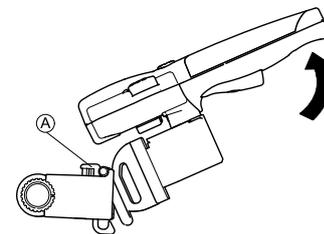
– Vor dem Fahren ohne Begleitperson sollte die IDC entfernt oder weggeklappt werden.

Montage der IDC



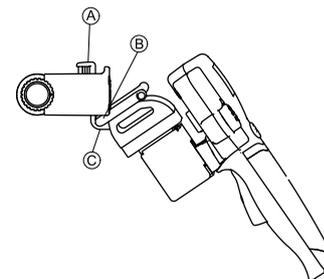
1. Die Adapterhalterung **A** am KLIICKfix-Adapter **B** positionieren.
2. Die IDC nach unten drücken, bis sie automatisch einrastet.

Entfernen der IDC



1. Die rote KLIICKfix-Taste **A** drücken und gedrückt halten.
2. Die IDC anheben, um sie aus dem Adapter zu entfernen.

Einklappen der IDC



1. Die IDC aus dem Adapter entfernen.
2. Press the red KLIICKfix button **A** and hold it.
3. Die untere Kante der Adapterhalterung **B** in der unteren Befestigung des Adapters **C** positionieren.
4. Die KLIICKfix-Taste loslassen.

Vorbereiten der IDC für den Transport in einem Fahrzeug



WARNUNG!

Gefahr von Sach- und Personenschäden durch lose Teile beim Transport

Für den Transport muss die IDC mit LiNX vollständig vom Elektrorollstuhl getrennt und sicher verstaut werden.

- Die IDC für den Transport trennen und abnehmen.

1. Das Buskabel abtrennen.
2. Die KLiCKfix-Taste  drücken und gedrückt halten.
3. Die IDC abnehmen.
4. Für die Dauer des Transports des Elektrorollstuhls die IDC sicher verstauen, beispielsweise im Handschuhfach.

4.2 Anschließen der IDC an das Steuerungssystem



Die IDC übernimmt die Steuerung des Rollstuhls und darf ausschließlich von einer Begleitperson benutzt werden. Dem Rollstuhlfahrer darf keinesfalls gestattet werden, selbst die IDC zu verwenden.



Die Montage darf ausschließlich von einem Invacare Fachhändler durchgeführt werden. Bei der Montage muss darauf geachtet werden, dass das Buskabel sachgemäß verlegt und befestigt wird, um eine Beschädigung des Buskabels zu vermeiden.

1. Das Steuerungssystem des Rollstuhls herunterfahren.
2. Ein Ende des Buskabels mit der IDC und das andere Ende mit einer freien Bussteckerbuchse am Rollstuhl verbinden.



Falls am Steuerungssystem des Rollstuhls keine freie Bussteckerbuchse mehr vorhanden ist, kann über den Invacare Fachhändler eine Vierfachbussteckerbuchse beschafft werden.

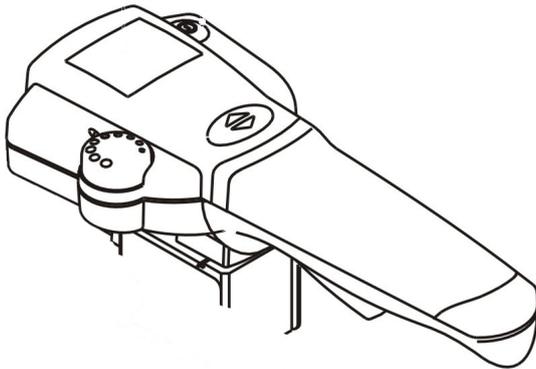
3. Die IDC ist nun mit dem Steuerungssystem verbunden.



Weitergehende Informationen sind dem LiNX Servicehandbuch zu entnehmen.

5 Verwenden

5.1 Starten der IDC



1. Die IDC anschließen.
2. Den Elektrorollstuhl hochfahren.
3. Wenn ein Blinkcode auftritt, neu starten.
4. Wenn der Blinkcode erneut auftritt, den Blinkcode kontrollieren.



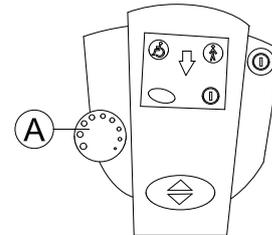
Erforderlichenfalls unter Verwendung des LiNX Access iOS-Tools oder des PC-Tools die Firmware des Elektrorollstuhls aktualisieren und das neueste Fahrprogramm installieren.

5.2 Wechsel zwischen „Steuerung durch Begleitperson“ und „Steuerung durch Rollstuhlbenutzer“

Das Fahrpult, mit dem der Elektrorollstuhl eingeschaltet wird, erhält die Kontrolle über den Rollstuhl.

Durch Drücken der EIN/AUS-Taste an dem jeweils inaktiven Fahrpult übernimmt dieses die Kontrolle, d. h. die Steuerung wechselt vom Rollstuhlbenutzer zur Begleitperson oder umgekehrt, sofern keine dem entgegenstehenden Einstellungen vorgenommen wurden.

5.3 Festlegen der Geschwindigkeit



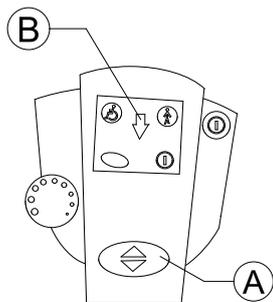
Die Höchstgeschwindigkeit des Rollstuhls kann vom Benutzer individuell auf seine persönlichen Bedürfnisse und seine Umgebung abgestimmt werden. Die aktuell eingestellte Höchstgeschwindigkeit wird an der Geschwindigkeitsanzeige **A** des Rollstuhls angezeigt

und kann mit dieser voreingestellt werden. Weitere Feinabstimmungen der Höchstgeschwindigkeit können mithilfe des Geschwindigkeitsreglers an der IDC erfolgen.

1. Mithilfe des Geschwindigkeitsreglers **A** die maximale Höchstgeschwindigkeit festlegen.
2. Den Auslöserhebel ziehen, um loszufahren. Je stärker gezogen wird, desto schneller fährt der Rollstuhl, bis er die Höchstgeschwindigkeit erreicht.

5.4 Steuerung des Rollstuhls mit der IDC

1. Zum Einschalten des Rollstuhls die EIN/AUS-Taste an der IDC drücken. Die Anzeige am Fahrpult leuchtet auf. Der Rollstuhl ist fahrbereit.
2. Die Fahrgeschwindigkeit einstellen (Geschwindigkeitsregler – siehe Abschnitt 5.3 *Festlegen der Geschwindigkeit, Seite 13*).
3. Den Auslöserhebel ziehen, um den Rollstuhl in Bewegung zu setzen.



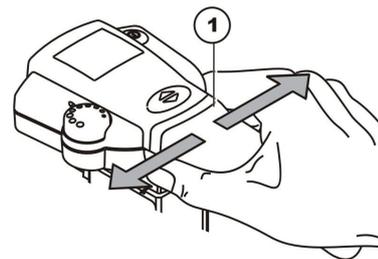
Durch Drücken der Vorwärts/Rückwärts-Umschalttaste **A** wird eingestellt, ob der Rollstuhl vorwärts oder rückwärts

fährt. Bei Auswahl des Rückwärtsgangs leuchtet der Pfeil **B** auf.

i Nach einem Neustart fährt der Elektrorollstuhl stets vorwärts.

5.4.1 Steuerung des Rollstuhls

Die Elektronik im Griff (1) registriert die Handbewegungen der Begleitperson. Ein leichter Druck auf den Handgriff nach links oder rechts wird in einen Fahrbefehl für die Antriebsräder umgesetzt, so dass Kurven ohne großen Kraftaufwand durchfahren werden können.

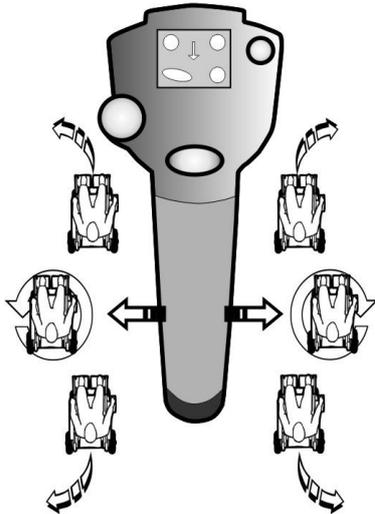


i Machen Sie sich mit der Steuerung des Rollstuhls unter Verwendung der IDC vertraut, um Gefährdungen des Rollstuhlbenutzers und anderer Personen auszuschließen.

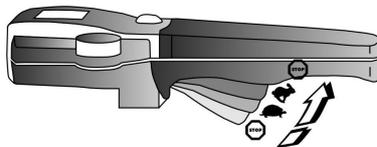
5.4.2 So reagiert der Rollstuhl auf Bewegungen des Griffs

Die Lenkung des Rollstuhls erfolgt durch Drücken des Griffs zur Seite. Dabei ist es unerheblich, ob der Rollstuhl vorwärts oder rückwärts fährt: Wird die linke Seite des Griffs

gedrückt, fährt der Rollstuhl nach links. Wird die rechte Seite des Griffs gedrückt, fährt der Rollstuhl nach rechts.



Fahrtrichtung



Je stärker der Auslöserhebel gezogen wird, desto schneller fährt der Rollstuhl.



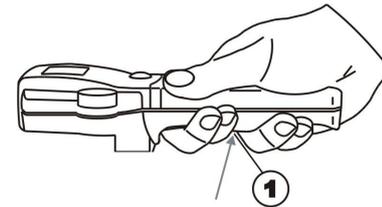
Zum schnellen Abbremsen den Griff einfach loslassen. Der Rollstuhl bremsst. Wird der Auslöserhebel mit ganzer Kraft gezogen, führt der Rollstuhl einen „Nothalt“ aus.

5.5 Informationen zur „Nothalt“-Funktion

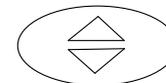


Bei Verwendung der „Nothalt“-Funktion während der Fahrt bremsst der Rollstuhl härter als beim einfachen Loslassen des Auslöserhebels.

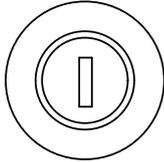
Ein Nothalt des Elektrorollstuhls kann auf dreierlei Weise ausgelöst werden.



Wenn der Rollstuhl aufgrund einer Gefahrensituation sofort gestoppt werden muss, den Auslöserhebel(1) bis zum Anschlag ziehen. Dies bewirkt eine sofortige Zwangsabschaltung des Antriebs. Nachdem der Auslöserhebel (1) losgelassen wurde und die LED „Begleitperson steuert“ nicht mehr blinkt, kann der Rollstuhlbenutzer den Rollstuhl sofort wieder anfahren lassen.

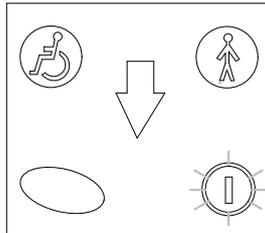


Alternativ zum Anhalten des Rollstuhls die Vorwärts/Rückwärts-Taste drücken. Die LED „Begleitperson steuert“ hört auf zu blinken, und der Rollstuhlbenutzer kann den Rollstuhl sofort wieder anfahren lassen.



Alternativ die EIN/AUS-Taste drücken. Der Rollstuhl muss hochgefahren werden, bevor er wieder angefahren werden kann.

5.6.1 Störungs- und Diagnosecodes



Wenn das Fahrpult aktiv ist, leuchtet die Status-LED gelb. Wenn das LiNX-System eine Störung feststellt, blinkt die Status-LED gelb. Der Blinkcode (Anzahl der Blinksignale) gibt die Art des Fehlers an.

Die nachstehende Tabelle enthält die möglichen Blinkcodes samt einer Beschreibung der Störung und möglichen Abhilfemaßnahmen. Die aufgeführten Maßnahmen sind lediglich Vorschläge, ihre Reihenfolge ist nicht maßgeblich. Eine der vorgeschlagenen Maßnahmen kann die Störung möglicherweise beheben. Im Zweifel ist der Händler zu kontaktieren.

5.6 Fehlerdiagnose

Falls die Elektronik eine Fehlfunktion anzeigt, ziehen Sie die folgende Störungs-Suchanleitung heran, um den Fehler zu lokalisieren.



Stellen Sie vor Beginn jeder Diagnose sicher, dass die Fahrelektronik eingeschaltet ist.

Wenn die Statusanzeige AUS ist:

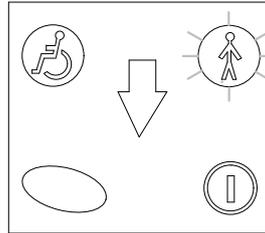
- Überprüfen Sie, ob die Fahrelektronik eingeschaltet ist.
- Überprüfen Sie, ob alle Kabel korrekt angeschlossen sind.
- Stellen Sie sicher, dass die Batterien nicht entladen sind.

Wenn in der Statusanzeige eine Störungsnummer angezeigt wird:

- Fahren Sie mit dem nächsten Abschnitt fort.

Blinkcode	Beschreibung der Störung	Mögliche Abhilfemaßnahme
1	Fahrpultstörung	<ul style="list-style-type: none"> • Kabel und Anschlüsse prüfen. • Andere Fahrpulte (sofern installiert) prüfen. • Den Fachhändler kontaktieren.
2	Netzwerk- oder Konfigurationsfehler	<ul style="list-style-type: none"> • Rollstuhl neu starten. • Kabel und Anschlüsse prüfen. • Batterien aufladen. • Ladegerät prüfen. • Den Fachhändler kontaktieren.
3	Störung in Motor 1 ¹	<ul style="list-style-type: none"> • Kabel und Anschlüsse prüfen. • Den Fachhändler kontaktieren.
4	Störung in Motor 2 ¹	<ul style="list-style-type: none"> • Kabel und Anschlüsse prüfen. • Den Fachhändler kontaktieren.
5	Störung der Magnetbremse von Motor 1 ¹	<ul style="list-style-type: none"> • Kabel und Anschlüsse prüfen. • Prüfen, ob die linke Magnetbremse eingekuppelt ist. • Siehe Abschnitt „Schieben des Elektrorollstuhls im Freilauf“ in der Gebrauchsanweisung des Rollstuhls. • Den Fachhändler kontaktieren.
6	Störung der Magnetbremse von Motor 2 ¹	<ul style="list-style-type: none"> • Kabel und Anschlüsse prüfen. • Prüfen, ob die rechte Magnetbremse eingekuppelt ist. • Siehe Abschnitt „Schieben des Elektrorollstuhls im Freilauf“ in der Gebrauchsanweisung des Rollstuhls. • Den Fachhändler kontaktieren.
7	Modulstörung (anderes Modul als Fahrpult)	<ul style="list-style-type: none"> • Kabel und Anschlüsse prüfen. • Module prüfen. • Batterien aufladen. • Wenn der Rollstuhl blockiert ist, zurücksetzen oder das Hindernis entfernen. • Den Fachhändler kontaktieren.

1 Die Konfiguration der Motoren hängt vom Rollstuhlmodell ab



Wenn der Rollstuhl mit der IDC gesteuert wird, leuchtet die LED „Begleitperson steuert“ grün. Wenn das LiNX-System eine Störung feststellt, blinkt die LED „Begleitperson steuert“ grün.

Blinkcode	Beschreibung der Störung	Mögliche Abhilfemaßnahme
Dauerblinken	OON	Den Auslöserhebel loslassen. Wenn die Störung weiterhin besteht: <ul style="list-style-type: none"> • Die IDC nicht verwenden. Die IDC austauschen. • Den Fachhändler kontaktieren.

6 Instandhaltung

6.1 Wartung der IDC

Die Gebrauchsanweisung für den Elektrorollstuhl enthält grundlegende Informationen zur Wartung und Reinigung von Fahrpult und Elektrorollstuhl.

Prüfarbeiten

Die nachfolgende Tabelle führt die Prüfarbeiten, die durch den Benutzer ausgeführt werden müssen, sowie die jeweiligen Prüfintervalle auf. Wenn der Elektrorollstuhl eine Prüfarbeit nicht besteht, sind die Informationen im angegebenen Kapitel zu Rate zu ziehen oder der Invacare Fachhändler zu konsultieren. Das Servicehandbuch (kann von Invacare bezogen werden) für den jeweiligen Rollstuhl enthält eine umfangreichere Liste von Prüfarbeiten und Instandhaltungsanweisungen. Dieses Handbuch richtet sich allerdings nur an geschulte und autorisierte Kundendiensttechniker, und es werden Tätigkeiten beschrieben, die nicht vom Benutzer selbst ausgeführt werden sollen.

Vor jeder Verwendung des Elektrorollstuhls mit IDC		
Komponente	Prüfarbeiten	Maßnahme bei nicht bestandener Überprüfung
IDC	Auf Schäden und Verschleiß prüfen.	Alle nachstehenden Funktionen testen. Im Zweifelsfall den Fachhändler konsultieren.
IDC	Kontrollieren, ob der Auslöserhebel für Fahren/Nothalt vollständig entspannt ist.	Die Verwendung der IDC sofort einstellen. Den Fachhändler kontaktieren.
IDC	Die Nothalt-Funktionen prüfen.	Die Verwendung der IDC sofort einstellen. Den Fachhändler kontaktieren.
IDC	Die EIN/AUS-Taste auf einwandfreie Funktion prüfen.	Den Fachhändler kontaktieren.

Vor jeder Verwendung des Elektrorollstuhls mit IDC		
Komponente	Prüfarbeiten	Maßnahme bei nicht bestandener Überprüfung
IDC	Den korrekten Betriebsmodus aller LED-Scheinwerfer kontrollieren.	Den Fachhändler kontaktieren.
Elektronik und Anschlüsse	Alle Kabel auf Schäden und alle Verbindungsstecker auf festen Sitz überprüfen.	Den Fachhändler kontaktieren.
Gehäuse	Das IDC-Gehäuse auf lose Teile überprüfen.	Wenn beim Schütteln der IDC ein Klappern zu hören ist: Die Verwendung der IDC sofort einstellen. Die IDC austauschen. Den Fachhändler konsultieren.

**Belgium & Luxemburg:**

Invacare nv
Autobaan 22
B-8210 Loppem
Tel: (32) (0)50 83 10 10
Fax: (32) (0)50 83 10 11
marketingbelgium@invacare.com
www.invacare.be

EU Export:

Invacare Poirier SAS
Route de St Roch
F-37230 Fondettes
Tel: (33) (0)2 47 62 69 80
serviceclient_export@invacare.com
www.invacare.eu.com

Deutschland:

Invacare GmbH
Am Achener Hof 8
D-88316 Isny
Tel: (49) (0)7562 700 0
kontakt@invacare.com
www.invacare.de

Österreich:

Invacare Austria GmbH
Herzog-Odilo-Straße 101
A-5310 Mondsee
Tel: (43) 6232 5535 0
Fax: (43) 6232 5535 4
info-austria@invacare.com
www.invacare.at

Schweiz / Suisse / Svizzera:

Invacare AG
Benkenstrasse 260
CH-4108 Witterswil
Tel: (41) (0)61 487 70 80
Fax: (41) (0)61 488 19 10
switzerland@invacare.com
www.invacare.ch

UKRP

Invacare UK Operations Limited
Unit 4, Pencoed Technology Park,
Pencoed
Bridgend CF35 5AQ
UK

1644924-B 2023-01-12



Making Life's Experiences Possible®



Yes, you can.®